

08.08.2011

Dino-Bahn fährt für guten Zweck

Sichtlich in Gefühlswallungen – ganz entsprechend der Wetterlage – zeigte sich Erich Fröls am Samstagabend. Dunkel, ja sehr dunkle Wolken waren über dem Festgelände des Dino-Festes in Neu-Isenburg aufgezogen und es begann wie aus Kübeln zu regnen. "Womit haben wir das nur verdient", haderte "Mister Dino" mit Petrus. Nur den Kindern schien der einsetzende Regen kaum etwas auszumachen, sie zerrten Eltern, Omis und Opas so lange am Rockzipfel oder Hosenbein, bis sie sich geduldig an der Haltestelle der Dino-Kindereisenbahn anstellten – mit oder ohne Regenschirm.

"Das macht keiner lange mit, und wir haben diesmal besonders viel investiert", sah Erich Fröls die Felle davonschwimmen. Der Samstagabend war somit so gut wie gelaufen. Die Bands wie Rollin´Rockets, Stumble Beats und "Elvis" mit Gregor Graf, hielten zwar ihre Zusage ein und spielten auf, doch nur die allertreuesten Dino-Fans kamen ins Eichenbühl. Somit war der bereits im vergangenen Jahr angepeilte Erfolg, die Spendengrenze von 170 000 Euro überschreiten zu können, in Frage gestellt.

Dabei hatte alles perfekt angefangen, Landrat Oliver Quilling (CDU) und Neu-Isenburgs Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos) wünschten den Organisatoren des Dinofests den erhofften Erfolg. "Das Team um Erich Fröls hat bisher Beispielhaftes geleistet, und der Förderverein der Dino-Kindereisenbahn ist mittlerweile weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt", lobte Hunkel das ehrenamtliche Engagement zum Wohle krebskranker Kinder.

Ein echter Lichtblick zeigte sich dann am Sonntagmorgen, als sich aller Wetterprognosen zum Trotz der Himmel lichtete und schon nicht mehr erhoffte Besucher anlockte. "Das kann zwar den Samstagabend nicht mehr herausreißen, aber zumindest ein Minus für unser Fest verhindern, denn das wäre eine Katastrophe", so Erich Fröls.

© 2011 Frankfurter Neue Presse